

Bergkamener Frauentag 2014 geht in die Vorbereitung – gefeiert wird zum 30. Mal

Weltweit wird der Internationale Frauentag am 8. März gefeiert. Er ist ein Tag für die Rechte der Frauen, für den Frieden und eine humane Gesellschaft. Der Internationale Frauentag soll in Bergkamen auch zum 30. Mal gefeiert werden.

Um erste Ideen für die Ausgestaltung des Frauentages in Bergkamen im Jahre 2014 zu sammeln und vielleicht schon ein Thema festzulegen, sind alle interessierten Mädchen und Frauen sowie die Vertreterinnen von Frauenverbänden, -vereinen und -gruppen zum ersten Vorbereitungstreffen eingeladen. Es findet statt am **Dienstag, 10. Dezember**, um 19 Uhr im Lesecafé der Stadtbibliothek.

Der Bergkamener Internationale Frauentag wird unter Federführung der Gleichstellungsstelle der Stadt Bergkamen in Kooperation mit vielen Frauenverbänden und -gruppen begangen. In Bergkamen wird der Internationale Frauentag seit 1984 jährlich im März groß gefeiert. Die Frauen nehmen diesen Tag zum Anlass, um ihre Forderungen und Themen öffentlich zu machen. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten geht es dabei nach wie vor um die Forderung nach Gleichberechtigung und Verwirklichung von Chancengleichheit für Frauen.

Arbeitsagentur hilft, wenn

sich Azubis schwer tun

Viele Auszubildende brauchen zusätzliche Hilfen, um ihre Ausbildung erfolgreich abschließen zu können. Was alles an Unterstützungsmaßnahmen möglich ist, erfuhren am Mittwochabend die Mitglieder des Bergkamener Jugendhilfeausschusses von Vertretern der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

Eine Möglichkeit, zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu kommen, sind die sogenannten ausbildungsbegleitenden Hilfen. In kleinen Gruppen oder im Einzeltraining helfen Fachleute, schulische, fachpraktische oder persönliche Probleme in der Ausbildung zu überwinden. Unterstützt wird beispielsweise bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsangst, schlechten Noten oder Sprachschwierigkeiten, die den Abschluss gefährden.

Der begleitende Unterricht und die sozialpädagogische Begleitung helfen den Jugendlichen, vorzeitige Ausbildungsabbrüche zu vermeiden und ihre Ausbildung erfolgreich zu beenden. Noch sind einige Plätze frei, Interessierte aus Lünen, Werne, Bergkamen und Unna können sich an die Agentur für Arbeit (0800 4 5555 00), TÜV NORD Bildung in Lünen oder die Trägerschaft im Kreis Unna wenden.

Die Durchführung der ausbildungsbegleitenden Hilfen für den Kreis Unna wurde der Bietergemeinschaft TÜV NORD übertragen. Diese Bietergemeinschaft ist eine Kooperation von TÜV NORD Bildung, BILDUNG+LERNEN gGmbH, Werkstatt im Kreis Unna, dem Bildungszentrum Westfalen und dem Berufsbildungszentrum Hellweg-Lippe. Die Bildungsträger führen in ihren Bildungszentren in Bergkamen, Werne, Lünen, Unna und Schwerte die Maßnahme durch.

Zwei Blutspendetermine im Dezember

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes lädt in diesem Monat alle interessiertern Bürgerinnen und Bürger zu zwei Blutspendeterminen in Bergkamen ein:

Dienstag, 10. Dezember, 15.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Martin-Luther-Haus, Goekenheide 7, in Weddinghofen

Freitag, 13. Dezember, 15.00 Uhr – 20.00 Uhr,
Haus der Mitte, Kanalstraße 7, in Rünthe.

Pflege- und Wohnberatung im Bergkamener Rathaus

Die nächste Pflege- und Wohnberatung in Bergkamen findet am Donnerstag, 5. Dezember statt. Die Fachleute der im Auftrag des Kreises tätigen Verbraucherzentrale NRW stehen Ratsuchenden von 10 bis 12 Uhr im Rathaus, Rathausplatz 1 (Raum 608 in der 6. Etage) zur Verfügung.

Eine telefonische Kontaktaufnahme ist unter 0 23 07 / 96 52 18 möglich. Falls sich weitere Fragen ergeben, sind die Fachleute unter Tel. 0 23 07 / 289 90 60 zu erreichen.

Bei der Beratung können Fragen rund um das Thema Pflege und Wohnen gestellt werden. Da kann es z.B. um den Antrag auf Leistungsgewährung gehen, um die Grundlagen, nach denen der Medizinische Dienst der Krankenkassen seine Begutachtung durchführt, um die Frage, wie sich Pflegebedürftige auf diese Begutachtung vorbereiten können oder auch um die Finanzierung und Abrechnung eines ambulanten Pflegedienstes oder die Finanzierung des Pflegeheimplatzes. Aber auch Ratsuchende, die Fragen nach technischen Hilfsmitteln oder einer Wohnraumanpassung, wie z. B. einem barrierefreien Badezimmer haben, können die gemeinsame Sprechstunde aufsuchen.

Die Beratung erfolgt trägerübergreifend, also unabhängig von der Zugehörigkeit der Ratsuchenden zu einer Kranken- oder Pflegekasse. Die „Hilfe aus einer Hand“ ist kostenfrei, neutral und persönlich.

Wer den Termin in Bergkamen nicht wahrnehmen kann, kann sich an einen der drei Pflegestützpunkte im Kreis wenden. Sie wurden vom Kreis Unna am Standort Kamen, Nordenmauer 18 (Tel. 0 23 07 / 289 90 60), von der AOK am Standort Unna, Märkische Straße 2 (Tel. 0 23 03 / 201-135), und von der Knappschaft am Standort Lünen, Arndtstraße 4 (Tel. 0 23 06 / 70 03-91), eingerichtet.

Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.kreis-unna.de – Gesundheit und Soziales – Hilfen bei Pflegebedürftigkeit.

Bergkamener

Schiedsleute

berichten beim Interkulturellen Netzwerk über ihre Arbeit

Die Bergkamener Schiedsleute tun viel für den Frieden unter den Bürgern dieser Stadt. Nebenher entlasten sie die Gerichte und den Geldbeutel aller Beteiligten. Was sie konkret tun, stellen sie beim nächsten Treffen des Interkulturellen Netzwerks am Donnerstag, 5. Dezember, ab 18 Uhr im Saal II des Ratstrakts vor. Willkommen ist hier jeder, der mehr über Schiedsfrauen und Schiedmänner wissen möchten.

Ärgern Sie sich manchmal über Ihren Nachbarn? Hat es schon Streit gegeben? Das soll vorkommen. Aber damit man nicht gleich vor Gericht landet, gibt es in jedem Stadtteil in Bergkamen Schiedsfrauen bzw. Schiedsmänner. Gemäß dem Motto „Sich vertragen ist besser als vor Gericht zu klagen“ versuchen sie stets zwischen den Parteien eine Streitschlichtung zu erreichen.

Durch eine Schlichtungsverhandlung in der die Parteien sich aussprechen können, schaffen sie es meistens, dass sich die streitenden Nachbarn wieder einigen. Auf diese Weise werden menschliche Beziehungen nicht so schnell zerstört und ein friedliches Zusammenleben ist wieder gewährleistet. Sollte eine Einigung jedoch nicht zustande kommen, bleibt immer noch der Gang zum Gericht.

Schiedsleute werden allgemein für die Dauer von 5 Jahren vom Rat der Stadt gewählt und anschließend vom Leiter des Amtsgerichts bestätigt. Sie sind meist zwischen 30 und 70 Jahren alt und arbeiten ehrenamtlich im Stadtteil.

In Bergkamen sind aktuell 15 Schiedsleute incl. Stellvertreter/in im Amt. Sie werden beim kommenden Bergkamener Interkulturellen Netzwerktreffen (b.i.n.) am

Donnerstag, 5. Dezember um 18 Uhr im Sitzungsraum II im Bergkamener Ratstrakt das Schiedsamt vorstellen und über ihre Arbeit Auskunft geben. Zusätzlich werden dazugehörige Flyer des Justizministeriums „Was Sie über Rechtsprobleme an der Gartengrenze wissen sollten“ und „Was Sie über das Schiedsamt wissen sollten“ an dem Abend ausgeteilt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen und ihre Fragen zu stellen. Weitere Informationen gibt es im Bergkamener Integrationsbüro unter 02307/965-272. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Azubis aus Bergkamen bringen jüdischen Friedhof in Griechenland auf Vordermann

Zwei Wochen lebten und arbeiteten zehn Auszubildende und drei Betreuer von TÜV NORD Bildung im Rahmen des Projekts „young workers for europe“ im griechischen Ioannina.



Arbeitseinsatz auf dem Jüdischen Friedhof in Griechenland. Bild: Bruno

Neurath-Wilson für das
Aktuelle Forum NRW

Während des „Handwerkseinsatzes“ verrichteten sie Gartenarbeiten auf dem historischen Friedhof der Jüdischen Gemeinde und an der Synagoge. Während ihres Aufenthaltes konnten sie die Kenntnisse über ihr Gastland vertiefen und sich mit den Einheimischen austauschen.

Die Teilnahme an dem Projekt wird für die Auszubildenden mit einem Abschlusszertifikat dokumentiert. Dadurch wird ihr Lebenslauf mit praktischen Auslandserfahrungen, Fremdsprachenkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen aufgewertet und so ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz erhöht.

Gefördert vom Land und der EU



Arbeitseinsatz auf dem
Jüdischen Friedhof in
Griechenland. Bild: Bruno
Neurath-Wilson für das
aktuelle forum nrw

Das Projekt „young workers for europe“ wird vom aktuellen forum nrw e.V. von 2012 bis 2014 durchgeführt. Das aktuelle forum mit Sitz in Gelsenkirchen ist nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannter Träger der demokratischen und politischen Erwachsenenbildung sowie

anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die innerhalb des europäischen Programms „XENOS – Integration und Vielfalt“ zur Verfügung gestellt werden. Die notwendige Kofinanzierung leistet das Land NRW. Unterstützt wird der Arbeitseinsatz der Auszubildenden in Griechenland durch die Agentur für Arbeit Hamm und das Jobcenter Kreis Unna.



Zum Abschluss des Handwerkseinsatzes konnte die Gruppe auf dem Friedhof einen Gedenkpfeil zur Erinnerung an den Handwerkseinsatz einbetonieren. Das Foto zeigt die Azubis zusammen mit ihren Ausbildern an diesem Pfahl. Die Jahreszahl „1944“ erinnert an die Deportierung der jüdischen Gemeinde von Ioannina im Jahre 1944 durch die deutschen Besatzungstruppen (damals wurden 1.800 Menschen nach Auschwitz verschleppt und dort ermordet). Bild: Bruno Neurath-Wilson für das aktuelle forum nrw

DRK-Ortsverein Bergkamen ehrt verdiente Mitglieder

In seiner Jahreshauptversammlung zeichnete der DRK-Ortsverein Bergkamen langjährige Mitglieder und besonders aktive Helferinnen und Helfer aus.



Zu den Jubiläen gratulierten Kreisgeschäftsführer Michael Lihl, Kreisrotkreuzleiter Robert Wettkloh und Ortsvereinsvorsitzender Andreas Kray. Geehrt wurden: Jürgen Nikoley wurde für 50 Jahre Mitarbeit im DRK geehrt, Helga

Radau für 20 Jahre (betreut die Seniorenrunde Mitte und die Blutspendetermine in Bergkamen-Mitte und Weddinghofen) als freie Mitarbeiterin, Andreas Blaurock und Uwe Florczak für 30 Jahre (z. Z. vor allem Kocheinsätze), Angelika Neumann für 25 Jahre und Christine Kölzow für 15 Jahre.

Weihnachtskalender des Lionsclub BergKamen: Gewinnnummern gezogen

Unter notarieller Aufsicht wurden jetzt die Gewinnnummern für den diesjährigen Lions-Weihnachtskalender gezogen. Zur Freude

der Lions ist die achte Auflage dieses inzwischen im heimischen Raum bekannten und beliebten Kalenders fast ausverkauft.



Die Gewinnnummern sind gezogen (vlnr): Gaby Schregel, Tanja Mischel-Solich, Lions-Präsident Reinhard Krause, Dr. Hubert Brinkschulte, Marita Krause, Ernst Schregel, Alessa Mischel, Friedrich-Wilhelm Brumberg

Die Glücksfee Alessa Mischel hatte reichlich zu tun, sie musste 236 mal in die Lostrommel greifen. Jetzt stehen die Gewinnnummern fest. Sie werden ab dem ersten Dezember in den heimischen Zeitungen, im Bergkamener Infoblog und Sesekegeflüster sowie auf der Homepage www.weskamp-partner.de zu lesen sein.

Zu den 236 attraktiven Gewinnen zählen Einkaufs- und Warengutscheine bis zu 300 Euro und wertvolle Sachpreise. Der Hauptpreis am 24. Dezember ist ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro.

Doch nicht nur die Gewinner werden sich freuen. Da die Herstellungskosten des Kalenders und sämtliche Preise von Spendern und Sponsoren finanziert wurden, ist gewährleistet, dass der gesamte Erlös der Aktion Projekten für Kinder und

Jugendliche in Bergkamen und Kamen zukommt.

Aktionen in Bergkamen zum Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen!“

Martina Bierkämper, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergkamen, weist auf die Aktionen zum internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“ hin. In diesem Jahr widmen die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Unna den gesamten Monat November dem Thema „Häusliche Gewalt“.



In Bergkamen wird das Thema durch die Aktionstage „WARNSIGNALE häusliche Gewalt – erkennen und handeln“ vom 28. bis 30. November in der VHS Bergkamen an der Lessingstraße umgesetzt. Die Wanderausstellung „WARNSIGNALE häuslicher Gewalt – erkennen und handeln“ tourt im

Moment durch den gesamten Kreis Unna und wird ab kommenden Donnerstag, 28. Donnerstag, ab 19:30 Uhr in der VHS zu sehen sein. Sie kann dort auch am Freitag während der Öffnungszeiten angesehen werden.

Ausstellung im Treffpunkt

Die Ausstellung beschreibt in 15 Bildern eine 10-jährige

Partnerschaft aus weiblicher Sicht. Sie will sensibilisieren für die Schattenseiten von Liebe und Partnerschaft, für sich einschleichende Entwicklungen von Gewalt mit den begleitenden Emotionen, Demütigungen, Machtspielchen und Ausbrüchen. Am Donnerstagabend führt Martina Ricks-Osei vom Frauenforum Kreis Unna durch die Ausstellung.

Im Anschluss an die Eröffnung der Ausstellung findet eine Veranstaltung mit Kriminalhauptkommissarin Bettina Dresselhaus zum Thema „Schutz vor Stalking“ statt. Die Opferschutzbeauftragte der Kreispolizeibehörde Unna zeigt polizeiliche und juristische Möglichkeiten sowie persönliche Verhaltensweisen auf, Stalkern die „Rote Karte“ zu zeigen. Dem Vortrag folgt die Möglichkeit zu Rückfragen und Diskussionen. Die Besichtigung der Ausstellung sowie der Vortrag sind kostenfrei.

Selbstbehauptungskurs für Mädchen

Das Ende der Aktionstage bildet der in Bergkamen jährlich angebotene Selbstbehauptungskurs für Mädchen. Alle Teilnehmerinnen treffen sich am 30. November ab 10 Uhr im VHS-Treffpunkt an der Lessingstraße. Petra Landwehr von der Kriminalprävention der Kreispolizeibehörde in Unna spricht Mädchen von 13 bis 14 Jahren an, die lernen wollen, sich in unterschiedlichen Situationen zu behaupten und Warnsignale zu erkennen. Ein Gang durch die Wanderausstellung „WARNSIGNALE“ gibt noch einmal Möglichkeit zu Rückfragen und Gesprächen.

Der Kurs ist um 16 Uhr beendet. Kooperationspartnerin des Kurses ist Imke Vogt, Streetworkerin der Stadt Bergkamen. Anmeldungen für die letzten freien Plätze können im Kinder- und Jugendbüro der Stadt Bergkamen, Tel. 02307/965-381, Zi. 208, vorgenommen werden.

In Bergkamen und im gesamten Kreis Unna werden rund um die Aktionstage Popcorntüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ verteilt.

Die Aktionstage „Warnsignale häuslicher Gewalt – erkennen und handeln“ in Bergkamen sind eine Veranstaltung des Bergkamener Mädchen- und Frauennetzwerkes in Kooperation mit der VHS Bergkamen.

„Unbeschreiblich weiblich“: 1148 Euro für Frauen in Not

„Unbeschreiblich weiblich“ lautet nicht nur der Titel des Kalenders, für den zwölf Frauen ihre Hüllen fallen ließen. In Frauenhand bleibt auch der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders, der nun mit 1.148 Euro den Spendentopf von „Frauen in Not“ des Ev. Kirchenkreises Unna füllt.



Freuten sich gemeinsam über die Spendensumme von 1.148 Euro (v.l.): André Stoltefuß, Karen Falkenberg, Petra Hartmann, Elke Markmann, Josefa Redzepi und Heike Gogolin-Schwering.

Aus einer Schnapsidee entstand das Vorhaben, einen Kalender ganz nach dem Vorbild der „Kalender Girls“ zu gestalten.

Schnell hatte die Bergkamenerin Petra Hartmann Mitstreiterinnen gefunden, die sich für ein Foto auszogen. „Wir hatten viel Spaß und haben mit unserem Projekt viele Gespräche und Diskussionen angeregt“, sind sich alle einig. „Wir haben nichts bereut.“ Einziger Mann in der Runde ist André Stoltefuß, der die Verwaltung des Kalenders übernahm.

Sehr gefreut hat sich jedenfalls Pfarrerin Elke Markmann über die Spende, sie verwaltet den Spendentopf von „Frauen in Not“. Ganz unbürokratisch wird Frauen in finanziellen Notlagen aus diesem Spendentopf geholfen, sei es mit einer Fahrkarte zur Beratung oder einem Zuschuss für eine unvorhersehbare Ausgabe.

Wer noch einen Kalender im praktischen CD-Format haben möchte, kann sich unter gemeinsamhelfen@ist-einmalig.de an Petra Hartmann wenden. Der Kalender kostet 5 Euro und ist zeitlos und kann damit jedes Jahr benutzt werden.

Islamwissenschaftler stellt Modellprojekt „Abraham trifft Ibrahim“ vor

„Abraham trifft Ibrahim“, so lautet der Titel eines Modellprojektes, das durch den Islamwissenschaftler Dr. Michael Kiefer im Ratssaal der Stadt Bergkamen am Donnerstag, 21. November, um 18 Uhr vorgestellt wird.

Junge Nichtmuslime und Muslime erfahren in diesem Projekt eine Stärkung der Dialog- und Toleranzfähigkeit. „Die damit verbundenen Aufgaben und Erfordernisse stellen gerade für

junge Menschen oftmals eine besondere Herausforderung dar. Der Umgang mit unterschiedlichen Religionen, Weltanschauungen und Lebensentwürfen verlangt ein hohes Maß an Akzeptanz und Dialogkompetenz“, so Kiefer von der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. aus Düsseldorf. Kiefer gehört ebenfalls zur Gruppe der interdisziplinären Forschereinheit für den islamischen Religionsunterricht „Frieden, Religion und Bildung“ beim Institut für islamische Theologie an der Universität Münster.

„Dieses Projekt eignet sich hervorragend auch für Bergkamener Jugendliche, damit sie für den eigenen Lebensentwurf eine klare Linie entwickeln können und vor dem Zugriff fundamentalistischer Gruppen geschützt werden. Eine Bergkamener Moscheegemeinde hat bereits weiteres Interesse an der Durchführung bekundet,“ berichtet Juditha Siebert aus dem Bergkamener Integrationsbüro.

Einführen in die Thematik wird Kiefer vorab mit seinem Vortrag „Lebenswelt muslimischer Jugendlicher – Eine Typologie von Identitätsentwürfen“. Es geht insbesondere darum, die Welt der muslimischen Jugendlichen zu beleuchten. Sie sind bei ihrer Entwicklung sowohl den Erwartungen und Einflüssen ihrer Familien als auch den Erwartungen und Einflüssen der deutschen Gesellschaft ausgesetzt. Sie können sich nicht klar für eine traditionelle Norm entscheiden. Wenn sie die kulturellen Wurzeln ihrer Eltern übernehmen, entscheiden sie sich im Allgemeinen gegen die deutsche Kultur, zu der sie doch eigentlich auch gehören sollten.

Diese Entscheidung für die traditionelle Kultur der Familie und gleichzeitig gegen die Kultur der Mehrheitsgesellschaft ist eine Gratwanderung, die Jugendliche oft überfordert. Eigentlich möchten sie sich zu beiden traditionellen Strukturen bekennen und sich mit ihnen identifizieren können. Aber sie identifizieren sich weder mit der einen noch mit der anderen ganz, obwohl sie in Deutschland geboren sind und hier aufwachsen.

Diese zwiespältige Jugendkultur soll näher beleuchtet werden, um Verhaltensmuster im Alltag, in der Schule und unter jungen Erwachsenen besser deuten zu können.

Der letzte öffentliche Vortrag in der Reihe „Zuwanderung und Islam“ des Integrationsbüros der Stadt Bergkamen beginnt am **Donnerstag, 21. November um 18 Uhr im Ratssaal, Rathausplatz**. Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Parkmöglichkeiten bestehen auf dem direkt angrenzenden Kaufland-Parkhaus.

Für Rückfragen steht das Integrationsbüro unter Tel. 02307 965-272 oder Mail j.siebert@bergkamen.de gerne zur Verfügung.

Den Abschluss der Reihe „Zuwanderung und Islam“ bildet in diesem Jahr die thematisch angebundene Wanderausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz

„Die missbrauchte Religion- Islamisten in Deutschland“ von Freitag, 29.November, bis einschließlich Donnerstag, 12. Dezember. Der Eintritt und die Führungen für Gruppen (insbes. auch Schüler, Auszubildende) sind ebenfalls kostenlos. Anmeldungen für den 45-minütigen. Rundgang nimmt das Integrationsbüro ab sofort telefonisch unter o.a. Rufnummer entgegen. Einzelpersonen können sich auf Wunsch auch den Gruppen anschließen.